

## "Dämonen" statt "Eulen" in Jes 13,21

Manfred Görg - München

Die bildsprachliche Charakteristik einer menschenfeindlichen Zone in Jes 13,21 zeigt in den parallel gebauten Sätzen

21a w=rbšw-šm šymm

und

21b w=ml'w bty=hm 'hym

eine syntaktische Korrespondenz Nomina *šy* und *'h*, die nach den geläufigen Wiedergaben in der Lexikographie und Kommentarliteratur keine klare semantische Transparenz aufzuweisen scheinen.

Während *šymm* in der Regel als Bezeichnung von Wesen bzw. Dämonen der Wüste verstanden wird (Gesenius-Buhl 681; HAL 956), ist das Hapaxlegomenon *'h* wohl wegen der Beziehung auf die "Häuser" als Ausdruck für tierische Lebewesen in Wohngegenden gedeutet worden, so von Gesenius-Buhl 22 unter Hinweis auf die Versionen, die *'h* als "ein heulendes Tier", womit vielleicht "Eule, Uhu" gemeint sei, anders jedoch <sup>1</sup>HAL 29, wonach ein "Schallwort" für "heulende Wüstentiere" vorliege. Nach Ges<sup>18,33</sup> hat das lautmalende Wort eine umstrittene Bedeutung, wobei neben der herkömmlichen Wiedergabe "heulendes Wüstentier: Eule, Adlereule" auch auf variierende Interpretationen, wie "lachende Hyäne" (DRIVER) oder "Gebrüll, tierische Laute" (VACCARI) aufmerksam gemacht wird.

So ist man auch heute über die Lexemdeutung nicht hinausgekommen, die bereits FÜRST notiert hat: *'h*, im Anschluß an die Interjektion *'h* gebildet, habe die konkrete Bedeutung "Eule, Uhu, welche in Ruinen hausen" gewonnen: "Die Versionen u. Exegeten haben theils auf *Geheul*, theils auf irgend ein Thier gerathen, das in Ruinen wohnt"<sup>2</sup>.

<sup>1</sup>Nach Y. AHARONI, *Osiris* 5, 1938, 469 meint das Wort die "Adlereule" (vgl. den Hinweis in KBL s.v.; auch H. WILDBERGER, BK X/2, 1978, 523: *Bubo bubo aharonii*).

<sup>2</sup>W. FÜRST, *Hebräisches und Chaldäisches Handwörterbuch über das Alte Testament*, Leipzig 1857, 51.

Man könnte sich aus der Verlegenheit lösen, wenn man das hebr. 'oaḥ mit dem ägypt. 3ḥw "Zaubermacht" (WbÄS I 15,4-9) in Verbindung bringt, welches Wort noch im spätägyptischen Ḥ Ḫ erhalten ist<sup>3</sup>, im Koptischen aber auch ein von der gleichen Wurzel (3ḥ "verklärt sein/werden") stammendes Nomen Ḥ mit der Bedeutung "Dämon" zur Seite hat<sup>4</sup>. Dieses Nomen geht allerdings auf ägypt. 3ḥj "Glänzender" o.ä. zurück, dessen Lautgestalt mit 3iḥv-j bestimmt werden kann, neben welcher aber auch eine Bildung mit der Vokalisation 3aḥ-j unter der gleichen Bedeutung anzusetzen ist, wie aus keilschriftlichen Umschreibungen des ägypt. PN Harmachis hervorzugehen scheint<sup>5</sup>. Der lange a-Vokal könnte im Hebr. als o realisiert worden sein, so daß sich eine Bildung ergeben würde, die der lexikalischen Rekonstruktion 'oaḥ als der Singularform nahestünde.

Sollte es sich nach allem bei dem fraglichen Hapaxlegomenon 'ḥ um ein Fremdwort mit der Bedeutung "Dämon" handeln, würde der Rekurs auf eine lautmalende Bildung im Zusammenhang mit der Interjektion 'ḥ entfallen. Außerdem könnte man mit größerer Ungezwungenheit einen synonymen Parallelismus zwischen 21 a und b beobachten, der nicht zwingend einer semantischen Beziehung auf eine bestimmte Tierart unterworfen wäre.

Noch ein Blick auf die Wiedergabe der LXX. Für hebr. 'ḥym erscheint hier ἤχου, lautlich als Pluralbildung zum gr. Nomen ἤχος "Geräusch" u.ä. (vgl. LIDDELL-SCOTT 780) deutbar. Liegt es nicht vielleicht näher, in der alexandrinischen Wiedergabe eine bewußte Aufnahme des spätägypt. Ḥ Ḫ zu sehen? Ein Versuch, das hebr. 'ḥ unter dem Eindruck der gr. Wiedergabe zu interpretieren, würde auch nach diesem Befund zur Bedeutung "Zauberwesen" oder "Dämon" gelangen können<sup>6</sup>.

<sup>3</sup>Vgl. dazu J. OSING, Die Nominalbildung des Ägyptischen, Mainz 1976, 92 und 569 (Anm 446); ders., Der spätägyptische Papyrus BM 10808 (ÄgAbh 33), Wiesbaden 1976, 247.

<sup>4</sup>Vgl. OSING, 1976, 569; W. WESTENDORF, Koptisches Handwörterbuch, Heidelberg 1965/1977, 54.503.

<sup>5</sup>Vgl. dazu E. EDEL, Neue Deutungen keilschriftlicher Umschreibungen ägyptischer Wörter und Personennamen (ÖAW), Wien 1980, 37-40.

<sup>6</sup>Daß hebr. 'ḥ auch als phonetisches und semantisches Äquivalent zu ägypt. 'ḥ "Geist", "Seele" gelten kann, soll im nächsten Heft nachgewiesen werden. 17